

Badegäste sitzen auf dem Trockenen

Bauarbeiten verzögern die Wiedereröffnung des Freibades Birlenbach



Immer noch Baustelle: Das Freibad Birlenbach mit neuer Rutsche (rechts).

Foto: Westerweg

Erst der strenge Winter, dann trübe Regentage und hohe Luftfeuchtigkeit: Die Witterung hat den Bauarbeiten am Freibad Birlenbach den zweiten dicken Strich durch die Rechnung gemacht und verzögert die Eröffnung bis zu den Sommerferien.

Birlenbach. Das Badezeug konnte in der Tasche bleiben, die Freibad-Freunde mussten unverrichteter Dinge wieder abrücken. Offensichtlich im Vertrauen auf den ursprünglich anvisierten Zeitplan hatten sich bei bestem Wetter über Pfingsten ganze Menschengruppen in Birlenbach auf den Weg gemacht, um in den renovierten Becken die ersten Runden zu drehen. Doch daraus wurde nichts: Zwar konnte die durch Frost, Schnee und einen langen Winter entstandene Verzögerung von acht, neun Wochen an den Außenarbeiten Stück

für Stück wieder aufgeholt werden. Die feuchte Witterung ließ bisher aber ein Verschweißen der Dichtungsfolien im Innern der Becken nicht zu; und wo die Folien nicht verlegt werden können, da können die Ränder auch nicht gepflastert werden.

Verzögerungen

Von „Zeitdruck bei den Gewerken im Außenbereich“ und „nicht unerheblichen Schwierigkeiten“ sprach gestern beim Ortstermin der Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Diez, Michael Schnatz, unter dessen Regie Modernisierung und Renovierung vorgenommen werden.

Nicht einmal die eingeplante Winterpause konnte an den Verzögerungen etwas ändern. Inzwischen ist die neue Rutsche installiert, das Sanitärhäuschen bis auf das Behinderten-WC vollendet und die Badewassertechnik fertiggestellt, vom

erst für Mitte, dann für Ende Mai vorgesehenen Abschluss der Arbeiten und anschließendem Probebetrieb sind die Handwerker dennoch ein Stück weit entfernt.

Luftfeuchtigkeit

Zunächst musste mit den Betonarbeiten draußen so lange gewartet werden, bis sich der Winter endgültig verabschiedet hatte. Jetzt, im Frühjahr, vereitelten Regen und hohe Luftfeuchtigkeit das Abdichten von Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken. „Die Arbeiten mussten immer wieder unterbrochen werden“, schilderte Schnatz die Misere, „wir können nur auf besseres Wetter hoffen“.

Und davon brauchen die Firmen mindestens zwei Wochen, um kontinuierlich durcharbeiten und die Anlage mit Beginn der Sommerferien Anfang Juli eröffnen zu können. Die Wetterprognosen hören sich recht gut an, weshalb die Wei-

chen gestellt wurden, um an den nächsten beiden Samstagen und Fronleichnam am Ball zu bleiben. Inzwischen hat das Unternehmen ein zweites Team im Einsatz.

Bei aller Verzögerung – die verspätete Eröffnung hat durchaus auch positive Seiten. Schnatz: „Im Sinne der Nachhaltigkeit – das Bad ist wichtiger Teil der Freizeitgestaltung und hat Erholungsfunktion für die ganze Region – sollen die Arbeiten qualitativ hochwertig ausgeführt werden, damit wir nicht in ein paar Jahren wieder von vorn beginnen müssen.“

Dem Verzug kann Ortsbürgermeister Dieter Hörle, gleichfalls Vorsitzender des Fördervereins Freibad Birlenbach, ebenfalls Vorteile abgewinnen: „Wir bekommen ein neues Freibad und haben bei gerade drei schönen Tagen im Mai Betriebskosten eingespart. Das Wetter lädt einfach noch nicht zum Baden ein.“ *hbw*